

Nachruf auf Wolfgang Bergmann

©Von Dr. Karin Jäckel

20. Mai 2011

Wolfgang Bergmann war einer der renommiertesten Kinder- und Jugendtherapeuten, Erziehungswissenschaftler und Sachbuchautoren zu psychologischen und pädagogischen Themen Deutschlands.

Bücher wie „Warum unsere Kinder ein Glück sind“ oder „Die Kunst der Elternliebe“ und „Lasst eure Kinder in Ruhe!“ sorgten für Schlagzeilen und heftige Diskussion in der Öffentlichkeit. Insbesondere sein Standpunkt, dass Kinder keiner „schwarzen Pädagogik“ sondern liebevoller Zuwendung und Aufmerksamkeit bedürfen, eckte bei all jene an, die Erziehung mit Strafe gleichsetzen und dem „ungezogenen“ Kind mit Härte beikommen wollen.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Mai 2011 ist Wolfgang Bergmann nach tapfer ertragenem Leiden, dessen Diagnose ihn mitten im kraftvollsten Schaffen überraschte, für immer gegangen. Er starb mit 62 Jahren an Knochenkrebs.

Als ich Wolfgang Bergmann zuletzt sah, stand er auf der Bühne. Hochgewachsen, schlank, Ruhe und Gelassenheit ausstrahlend, mit festem Blick hinter Brillengläsern und einer Eindringlichkeit des Wortes, die mitten ins Herz traf.

Er sprach über Kinder und Eltern. Über Kinder, die sich von ihrer Mutter, ihrem Vater nicht geliebt und angenommen fühlten. Vom Leid, von der Entwurzelung, von der Verlorenheit der Kinder sprach er, die nicht nur zur Kinderzeit, sondern lebenslang unter diesem seelischen Verstoßensein leiden und bis zur schmerzhaftesten Resignation nicht aufhören können, um die ihnen versagte Liebe und Nähe zu kämpfen.

Von seiner Tochter sprach er, die einmal in einer Schmeichelstunde zu ihm sagte, dass er dann, wenn er ihren einen Wunsch erfülle, auch ihr allerbesten Papa sei.

„Ja“, habe er ihr geantwortet. „Das stimmt.“ Aber er sei sogar noch viel mehr. Er sei nämlich nicht nur ihr allerbesten Papa. Er sei vielmehr ihr einziger Papa auf der ganzen Welt.

Nicht nur ich fühlte damals das Brennen der Tränen in den Augen.

Nun ist Wolfgang Bergmann tot.

Geblichen ist er der einzige Papa seiner Tochter. Auch über den Tod hinaus wird er immer ihr einziger und allerbesten Papa bleiben.

Ein Stück seiner Vaterliebe und großen Hingabe an alle Kinder dieser Welt ist in der Stiftung sichtbar, die Wolfgang Bergmann im Herbst 2010 in Zusammenarbeit mit der Kinderärztin und Therapeutin Maria Steuer und dem von ihr gegründeten Familiennetzwerk ins Leben rief.

Eine Stiftung „Für Kinder“ ist es, die dazu beitragen soll, Babys und Kleinkindern die zum Gelingen eines glücklichen Lebens notwendige Nähe und Bindung ihrer eigenen beiden Eltern zu gewähren und die schweren Schädigungen zu vermeiden, die durch zu frühe Trennung verursacht werden.

„Für Kinder“ ist das geistige Vermächtnis Wolfgang Bergmanns über seinen Tod hinaus.

Es mit Kraft zu erfüllen und den Mitwirkenden die Durchsetzungskraft und Mittel zu geben, eine starke Stimme zum Besten von Kindern zu erheben, sich in die politische und gesellschaftliche Bildung zum Nutzen von Kindern einzumischen und eine tragfähige, fürsorgende Lobby für Kinder zu bilden, ist Aufgabe der Lebenden.

Wer sich angesprochen fühlt, daran mitzuwirken, dass die Stiftung „Für Kinder“ ihre Bestimmung erfüllt und ihr Ziel erreicht, möge sich unter www.fuerkinder.org informieren und sein Scherflein auf dem Spendenkonto der Stiftungsinitiative „Für Kinder“ bei der SK Stade Altes Land, BLZ 241 501 05, Konto 1210013817 beitragen.

Ich bin schon dabei.

A handwritten signature in blue ink, reading "Louisa Jökel". The signature is written in a cursive style with a light blue background behind the text.